

Liebe Bergerinnen und Berger!

Die Adventszeit geht dem Ende zu und wird in ein paar Tagen mit dem Weihnachtsfest ihren Höhepunkt finden. Ich hoffe und wünsche, dass ihr in dieser Vorweihnachtszeit trotz all dem Vorbereitungsstress und der leider immer mehr zunehmenden adventlichen Hektik ein paar Momente und Stunden der Ruhe und Besinnung auf den eigentlichen Sinn des Advents gefunden habt.

Mit der Weihnachtsausgabe 2016 des Niederndorferberger Gemeindeblatt'l möchte ich euch wieder eine hoffentlich interessante und informative Lektüre für die kommenden Feiertage anbieten.

Ich darf mich an dieser Stelle bei allen Mitarbeitern und Gastredakteuren bedanken, die mit ihrem außerordentlichen Einsatz und Eifer zum guten Gelingen dieser Gemeindezeitung beigetragen haben. Die letzten Wochen des Jahres sind im

Gemeindeamt neben den Arbeiten für die Zeitung auch geprägt vom Erarbeiten des Haushaltsplanes für das kommende Jahr.

Die Erstellung eines Budgets bedeutet die intensive Auseinandersetzung mit den finanziellen und wirtschaftlichen Möglichkeiten und Erfordernissen einerseits sowie den Aufgaben, Notwendigkeiten und Wünschen der Bürger andererseits.

Die momentan im Bau befindlichen Großprojekte und die an die Gemeindekasse immer größer werdenden Herausforderungen verlangen viel Weitblick bei



der Entwicklung des Haushaltsplanes. Dass diese spannende und wichtige Arbeit immer wieder im Konsens gelingt, zeigt vom kooperativen Klima im Gemeinderat, wofür ich mich auch einmal bedanken möchte.

Es ist dies aber auch die Zeit, um ein wenig Rückschau zu halten auf das zu Ende gehende Jahr. Es ist wieder viel geschehen in der Gemeinde.

Das letzte Jahr war geprägt von vielen Wahlen: die Gemeinderatswahl, es wurde ein neuer Bürgermeister und Gemeinderat gewählt; danach folgte die Bundespräsidentenwahl am 24. April und die Stichwahl am 22. Mai 2016, dann noch einmal am 4. Dezember.

Wir hoffen, dass mit dem neuen Bundespräsidenten nun endlich wieder Ruhe einkehrt, wie bei uns am Niederndorferberg.

Wir wünschen allen Gemeindebürgern
frohe Weihnachten
und ein gutes Neues Jahr 2017.



Den neuen Gemeinderat stelle ich kurz vor

Ich darf mit Stolz sagen, dass mit dem neuen Gemeinderat ein ganz tolles und kollegiales Klima in den Sitzungen und auch nach außen herrscht. Dass jeder mit jedem arbeiten und sich austauschen kann, dafür möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Ich glaube, dass wir ein ganz tolles Team sind und wir gemeinsam viel bewirken können, da, wie ihr ja – denke ich – alle wisst, einige Großprojekte in unserer kleinen Gemeinde im Gange sind. Nur zusammen und nicht jeder für jeden können wir das meistern. Nochmals herzlichen Dank.

Die Neu- und Umbauarbeiten für das Kindergarten-, Schul- und Gemeindehaus sind nach einigen Verzögerungen nun auch voll im Gange. Leider konnten wir erst mit etwas Verspätung beginnen, was sich nun nach hinten verschiebt. Eigentlich wollten wir mit Semester schon wieder in die neuen Räumlichkeiten einziehen, was sich aber nicht mehr ausgeht, da über Weihnachten und Jahreszeiten bedingt diverse Arbeiten nicht machbar sind.

Versprechen können wir aber auch nicht, wann der geplante Einzugstermin ist, da bei solchen Baumaßnahmen immer wieder kleine Überraschungen zum Vorschein kommen. Wir sind guter Dinge, dass alles reibungslos über die Bühne geht. Alle Beteiligten Firmen geben sich große Mühe, dass die Gemeinde Niederndorferberg mit ihrem neuen Gemeindezentrum viel Freude für die Zukunft hat.

Auf diesem Weg möchte ich mich auch bei unserer Nachbargemeinde bedanken, dass wir so herzlich aufgenommen wurden. Die Schulkinder finden in der Neuen Mittelschule Platz, wo sie sich sehr wohl fühlen und auch stolz sind, dass sie schon bei den Großen sein dürfen. Die Kindergartenkinder haben auch einen Platz im Schulgebäude der Neuen Mittelschule und der Polytechnischen Schule, was leider ein bisschen eng ist mit so vielen Kindern, aber sie wissen, dass es nur vorübergehend ist und dass sie dann wunderschöne, helle große Räumlichkeiten zur Verfügung haben werden. Herzlichen Dank an die Herren Direktoren und an die Lehrerschaft der beiden Schulen, dem Schulwart und dem Putztrupp für euer Entgegenkommen.

Für den Schulweg haben wir mit den beiden Busunternehmen Fortuna Reisen und Kaiser Taxi kompetente Partner gefunden und so funktionieren die Fahrten in die Schule und wieder heim reibungslos. Dafür möchten wir uns bei den Busfahrern herzlich bedanken.



Sitzend von links: Frieda Schwaighofer, Elisabeth Kalt, Bürgermeisterin Elisabeth Daxauer, Bürgermeisterstellvertreter Johann Wehrer; stehend von links: Florian Kalt, Franz Bliem, Hannes Hörfarter, Robert Daxauer, Martin Gstir, Wolfgang Schwaiger, Werner Sesselmeier

Unsere neue Mitarbeiterin Karin Gstir

Erfreulicherweise wächst die Bevölkerung am Niederndorferberg, nicht zuletzt dadurch werden der Arbeitsaufwand und die Aufgaben in der Gemeinde immer größer.

Seit 1. April verstärkt nun Karin Gstir halbtätig unser Verwaltungsteam. Karin hat sich schon sehr gut eingearbeitet und auch schon den Grundkurs der Gemeindebediensteten besucht. Vor allem wird Karin für das Melde- und Bauamt zuständig sein.

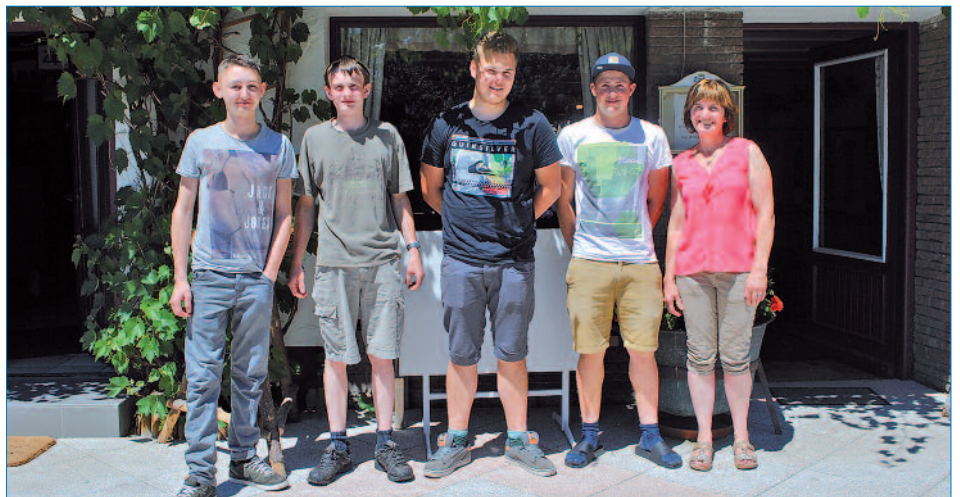
Wir alle wünschen ihr viel Freude und Erfolg bei der Arbeit und heißen sie herzlich willkommen.



Musterung des Jahrganges 1998

Fünf Niederndorferberger Burschen (Daxauer Alexander, Harlander Thomas, Hörfarter Thomas, Koller Jonas und Nothegger Stefan) waren heuer zur Musterung beim Militärkommando in Innsbruck.

Bei ihrer Rückkehr wurden die Stellungs-pflichtigen von der Gemeinde zum Mittagessen in den Gasthof Kuhstall eingeladen.



Eure Bürgermeisterin:
Elisabeth Daxauer

Von links: Daxauer Alexander, Hörfarter Thomas, Koller Jonas, Harlander Thomas und Bürgermeisterin Elisabeth Daxauer



Breitbandausbau Niederndorferberg

Mit dem Bau des Glasfasernetzes wurde bekanntlich bereits im Sommer 2015 begonnen. Im Rahmen von Förderprojekten vom Land Tirol und vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie nahm man große die Herausforderung an, allen Einwohnern am Niederndorferberg Zugang zu dieser Infrastruktur zu ermöglichen. Der Förderzeitraum erstreckt sich über einen Zeitraum von 2015 bis Ende 2018.

Der Ausbau ist immer wieder mit neuen Ansuchen für Fördermittel verbunden. Diese Ansuchen nehmen nicht nur viel Arbeit und Zeit in Anspruch, sondern führen auch zu Zeitplanänderungen im Ausbau.

Aktuell sind schon 30 % unserer Haushalte am Breitbandnetz angeschlossen, im Frühjahr 2017 wird der Ausbau mittels Grabungen fortgesetzt. Im Zuge des bisherigen



Breitbandausbaus ist es gelungen, Einsparungen durch gemeinsame Verlegungen mit der TINETZ, Wasser- und Kanal- und anderen Gewerken zu erzielen.

Im Frühjahr wurde, wie auch in den anderen Gemeinden des Planungsverbandes 28 Untere Schranne Kaiserwinkl, mit Kufnet ein verlässlichen Netzbetreiber und Provider gefunden. Dieser Partner ist durch einen längerfristigen Vertrag mit der Gemeinde Garant für eine Nachhaltigkeit dieser Investitionen. Kufnet hat sich aber im Sinne eines „Open Access“ verpflichtet, dieses Netz bei Bedarf anderen Anbietern zur Verfügung zu stellen.

Haben auch Sie Interesse an einem Breitbandanschluss bzw. wurden bisher noch nicht registriert, so steht Ihnen Kufnet unter der Telefonnummer 05372/6930-351 oder per E-Mail unter info@kufnet.at für weitere Fragen gerne zur Verfügung.

Die Gemeinde Niederndorferberg bedankt sich abschließend bei allen neuen Kunden, den betroffenen Grundstückseigentümern für notwendige Kabelverlegungen, allen ausführenden Firmen für deren Hilfsbereitschaft und Einsatz und hofft auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit im Sinne aller Bergler Betriebe und Bewohner.

Kundmachung Winterdienst Pflichten der Anrainer

Das Vernachlässigen der Winterpflichten kann bei Winterunfällen mit erheblichen Kosten verbunden sein, daher erlaubt sich die Gemeinde Niederndorferberg, auf die gesetzlichen Anrainerverpflichtungen gemäß § 93 der Straßenverkehrsordnung (StVO) hinzuweisen.

Die Verpflichtung des Anrainer-Winterdienstes umfasst die Schneeräumung und Streuung auf Gehsteigen und Gehwegen, deren Reinigung (zB von Laub) sowie die Entfernung überhängender Schneewächten und Eisbildung von Dächern.

Unternehmer, Händler und alle Personen, die über öffentlich zugängliche Grundstücke oder Wege verfügen, müssen dafür sorgen, dass diese sicher begehbar sind.

Der Gehsteig entlang der Liegenschaft ist entsprechend zu betreuen, gibt es keinen Gehsteig, muss der Straßenrand in einer Breite von einem Meter von Eis und Schnee gereinigt werden.

Die Gemeinde Niederndorferberg weist daher ausdrücklich darauf hin, dass im Zuge der Schneeräumung versucht wird, die mit dieser Aufgabe betrauten Flächen so gut wie möglich mit zu betreuen. **Die gesetzliche Verpflichtung und die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte ordnungsgemäße Durchführung der in § 93 StVO angeführten**



Arbeiten verbleibt somit in jedem Fall beim verpflichteten Grundeigentümer.

Es wird gebeten, Fahrzeuge nicht an Straßenrändern abzustellen, da die Schneeräumung dadurch behindert wird.

Hinweis:

Schnee von privaten Einfahrten und Grundstücken ist auf diesen selbst zu deponieren und ist nicht auf die vorbeiführende Gemeindestraße zu entsorgen.

Liebe Eltern,

unsere Schneepflugfahrer bitten um besondere Vorsicht beim Spielen rund um Schneehaufen und darin gegrabene Schneehöhlen, da die Sicht für unsere Fahrer oft sehr eingeschränkt ist. Wir bitten um Vorsicht, vielen Dank!

Ansturm auf Passbehörden wird erwartet

Im Jahr 2006 wurden aufgrund einer Preiserhöhung und durch die Einführung des „Reisepasses mit Chip“ überdurchschnittlich viele Reisepässe ausgestellt.

Im heurigen Jahr 2016 endet die 10-jährige Laufzeit für die meisten der im Jahr 2006 ausgestellten Reisepässe und es wird daher mit einem erhöhten Ansturm in der Hauptreisezeit auf die Passbehörde gerechnet.

Um Wartezeiten zu vermeiden, rät die Bezirkshauptmannschaft Kufstein im eigenen Interesse rechtzeitig, vor Beginn der Reisezeit, neue Reisedokumente (Reisepass od. Personalausweis) zu beantragen. Reisedokumente können bei den meisten der größeren Gemeinden im Bezirk Kufstein oder direkt bei der Bezirkshauptmannschaft Kufstein im Bürgerbüro beantragt werden.

Akontierung der Wasser- und Kanalgebühr

Der Gemeinderat hat auf vielfachen Wunsch beschlossen, ab 2017 die Wasser- und Kanalgebühr vierteljährlich zu akontieren. Daher wird ab Jänner jeweils ein Viertel der Rechnungssumme vom Oktober 2016 vorgeschrieben. Im Oktober wird mit dem tatsächlichen Zählerstand das letzte Viertel verrechnet.

Gemeindeblatt 'I Niederndorferberg
Offizielles Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Niederndorferberg
Medieninhaber und Herausgeber:
Gemeinde Niederndorferberg, Eiberg 14, 6346 Niederndorferberg, Telefon: 05373/61326
E-Mail: gemeinde@niederndorferberg.tirol.gv.at
Internet: <http://www.riskommunal.at/niederndorferberg>
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeisterin Elisabeth Daxauer, Eiberg 4, 6346 Niederndorferberg
Fotonachweis: Gemeinde Niederndorferberg bzw. laut Benennung
Herstellung und Druck: Beyer Werbung+Druck OG, Mooslenz 39, 6345 Kössen
Geht per Post an alle Haushalte in Niederndorferberg

Nie wieder vergessen, den Müllkübel rauszustellen

Ab sofort bestens informiert mit der Müll APP!

Die Gemeinde Niederndorferberg startet in Kooperation mit der Firma DAKA **ab sofort** mit der Müll App. Dieses Service liefert allen BürgerInnen ihren **individuellen Müllkalender** völlig kostenlos direkt auf das private Smartphone. Sowohl am iPhone als auch auf Android-Geräten sind der eigene **Abfuhrkalender** inkl. Erinnerungsfunktion verfügbar. Die Müll App ist ein nützliches und modernes Bürgerservice!

Und so funktioniert's:

Die Müll App herunterladen.

Holen Sie sich die Müll App völlig kostenfrei über den jeweiligen App Store auf Ihr Smartphone. Direkt zur App gelangen Sie über folgende Links:

- für das iPhone:
www.daka.tirol/muellapp/iphone
- für Android:
www.daka.tirol/muellapp/android

Ihre Müll App einstellen.

Die Müll App führt Sie durch die folgenden vier einfachen Einstellungs-Schritte:

1. Welche ist Ihre **Gemeinde**? Natürlich Niederndorferberg.
2. **Wo genau** wohnen Sie? Nur so erhalten Sie Ihren individuellen Müllplan.
3. Welche **Mülltypen** interessieren Sie? Restmüll, Biomüll, ...
4. **Wann** darf die Müll App Sie **erinnern**? Zum Beispiel am Tag zuvor um 19:00 Uhr?

Diese letzte Funktion nennt sich **Müllwecker** und erinnert Sie über die Abholtermine. Daher bitten wir Sie, am Smartphone **Mitteilungen** bei der Installation für die Müll App zu **aktivieren**.

Noch Fragen?

Die Müll App ist nützlich und einfach zu bedienen. Sollten Sie dennoch Fragen haben, bitten wir Sie, uns diese direkt zu stellen – wir helfen Ihnen gerne. Unser Ansprechpartner für die Müll App in der Gemeinde ist

Karin Gstir, Telefon: 05373/61326

E-Mail:

verwaltung@niederndorferberg.tirol.gv.at

Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes

DI Andreas Lotz, der örtliche Raumplaner der Gemeinde Niederndorferberg, ist beauftragt, nach den Vorgaben des Gemeinderates einen Entwurf für die Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes zu erstellen.

In der ersten Phase wurden Vorschläge und Wünsche eingebracht. In vielen Sitzungen und Besprechungen wurden diese besprochen, diskutiert und schließlich von Fachleuten auf ihre Durchführbarkeit geprüft. Einige mussten schon im Vorfeld ausgeschieden werden, bei anderen waren Stellungnahmen der zuständigen Behörden notwendig, weil sie zum Beispiel in der Nähe einer gelben Zone (Wildbachgefährdung) sind.

Derzeit sind die Planungsarbeiten kurz vor der Fertigstellung, der Entwurf wird noch vor Weihnachten an das Amt der Tiroler Landesregierung zur Vorprüfung übermittelt. Während der Weihnachtszeit werden noch letzte Verhandlungen mit Grundeigentümern geführt und wir hoffen, dass diese zu guten Ergebnissen führen, damit wir leistbare Bauplätze für unsere Bürger schaffen können.

Im kommenden Jahr wird, nach Beschluss des Gemeinderates, der Entwurf zur Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes öffentlich aufgelegt und jeder Bürger kann schriftlich dazu Stellung nehmen. Bei einer für das Frühjahr geplanten öffentlichen Gemeinderatssitzung wird das Raumordnungskonzept öffentlich vorgestellt.

Was ist Leader eigentlich?

Leader kommt aus dem Französischen und bedeutet:

Liaison entre actions de développement de l'économie rurale, „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“, und ist ein Förderprogramm der Europäischen Union.

Soweit die Theorie. Aber was verbirgt sich eigentlich dahinter, was ist konkret gemeint?

Am Anfang steht eine Idee, die sowohl einen kulturellen, landwirtschaftlichen, gesundheitlichen, sozialen oder bildungspolitischen Charakter haben kann. Wichtig hierbei ist, dass ein Nutzen für die Region im Vordergrund steht. Mit dieser Idee gehe ich in das Leaderbüro, um mich beraten zu lassen. Hier werden nun die verschiedensten Fragestellungen abgeklärt wie:

- Entspricht die Idee der Entwicklungsstrategie (Wertschöpfung für die Region)
- Ist das Konzept schlüssig, wo kann/ muss nachgebessert werden
- Welche Vernetzungsmöglichkeiten können in Anspruch genommen werden
- Gibt es einen schlüssigen Finanzplan
- Ist das Projekt innovativ und nachhaltig
- Gibt es evtl. noch andere Fördermöglichkeiten
- Was sind die nächsten Schritte

Wenn alle notwendigen Unterlagen zusammen getragen wurden, erfolgt die Projektvorstellung im Projektauswahlgremium des Vereins, das sich aus den verschiedensten Vertretern zusammensetzt. Auch hier werden die verschiedensten Punkte abgeklärt, damit das Projekt auch wirklich Chancen auf Erfolg hat.

Wenn über das Projekt positiv abgestimmt wurde, erfolgt die Festlegung der Förderquote, der Antrag wird fertig gestellt und beim Land Tirol eingereicht.

Beim Land wird dann nochmals alles genau geprüft. Wieder geht es hier darum, welchen Nutzen die Region, die Bevölkerung von der Umsetzung des Projektes hat. Besteht Innovation, Nachhaltigkeit, wurden Wettbewerbskriterien eingehalten, um nur einige Kriterien zu nennen. Diese Überprüfung kann bis zu 6 Monaten dauern. Dann erfolgt der schriftliche Bescheid über die Genehmigung des Projektes.

Die gesamten Kosten des Projektes müssen zunächst vorfinanziert werden. Erst im Nachhinein ist eine Abrechnung möglich. Bei der Abrechnung ist das Leaderteam selbstverständlich wieder mit behilflich.

Wir bitten um rege Mithilfe durch die Bevölkerung unserer 12 Mitgliedsgemeinden:

- Kufstein, Langkampfen, Schwoich, Ebbs, Erl, Thiersee, Niederndorf, Niederndorferberg, Schwendt, Rettenhörs, Kössen und Walchsee,

um möglichst viele und spannende Projektideen in Tat umsetzen zu können. Wir sind hier sehr auf entsprechende Inputs angewiesen, denn nur so kommen die vielversprechendsten Ideen auf unseren Tisch.

Wir freuen uns auf einen regen Gedankenaustausch und ein konstruktives Miteinander.

Besuchen Sie uns auch gern auf unserer Homepage: www.rm-kuusk.at

oder unserer Facebookseite:

facebook.com/rm.kuusk



Eschentriebsterben

Eine Pilzkrankheit gefährdet die Esche

Das Eschentriebsterben ist eine Infektionskrankheit, die von einem kleinen, aus Asien eingeschleppten Schlauchpilz verursacht wird. Die Ausbreitung des Pilzes erfolgte einerseits natürlich über Sporen und andererseits über den Handel mit erkrankten Pflanzen.

Der Pilz entwickelt sich auf den Blattstielen der abgefallenen Blätter in der Bodenstreu. Die Fruchtkörper bilden eine ungeheure Menge an Sporen, welche die neu ausgetriebenen Blätter befallen. Von hier wächst der Pilz in die Triebe und Zweige ein und verursacht dort das Absterben der Rinde und des Holzes.

Eschen jeden Alters werden von der Krankheit betroffen, unabhängig davon, ob es sich um Naturverjüngung oder aufgeforstete Pflanzen handelt. Die Krankheit kann jüngere Bäume bis ca. 40 Jahre innerhalb weniger Jahre zum Absterben bringen. Auch wenn Eschen nicht absterben, werden sie auf jeden Fall geschwächt, zeigen Zuwachsverluste und die Holzqualität wird herabgesetzt.

Vom Eschentriebsterben befallene Bäume sind auch anfällig für Folgeschädlinge wie den Eschenbastkäfer. Dieser befällt die

geschwächten Bäume und bringt diese durch die Unterbrechung der Saftströme endgültig zum Absterben.

Derzeit gibt es keine befriedigenden Maßnahmen gegen das Eschentriebsterben. Von der Neuaufforstung von Eschen wird deshalb abgeraten. Im Zuge der Waldpflege sollte der Wechsel zu anderen standortstauglichen Baumarten angestrebt wer-



den (Bergahorn, Eiche, Erle, Spitzahorn). Nach derzeitigem Wissensstand gibt es einen geringen Prozentsatz an resistenten Eschen. Aus diesem Grund ist es wichtig, gesunde und nur leicht erkrankte Bäume in allen Altersstufen zu pflegen und zu erhalten.

Der Zustand der Bäume ist regelmäßig zu überprüfen. Stark geschädigte Bäume, wo abfallende Äste jemanden gefährden könnten (zB entlang von Straßen und Wegen), sind schon aus Sicherheitsgründen umgehend zu entfernen.



Forstwegbau

Bezüglich forstlicher Wegbauten ergeht die Information, dass für die Planung, Projektierung und Bauaufsicht durch die Bezirksforstinspektion Kufstein ab sofort Kosten anfallen:

- Für anmeldepflichtige Forstwege € 1,50 pro Laufmeter.
- Für bewilligungspflichtige Forstwege (Schutzwald) € 3,00 pro Laufmeter.

Die Beratung wird weiterhin kostenlos sein. Sobald jedoch detaillierte Planungen beginnen (Trassierung, Anteilsberechnung, Projekterstellung), werden die angeführten Laufmetersätze in Rechnung gestellt. Es wird den Waldeigentümern

nahe gelegt, besonders bei Gemeinschaftsprojekten, die Zustimmung aller Betroffenen bereits im Vorfeld zu erwir-



ken, da auch bei einem Nichtzustandekommen des Bauvorhabens die halben Kosten verrechnet werden.



Der Ortsbauernrat informiert

Auf unsere Anregung hin wurden vom Niederndorferberger Gemeinderat die Zuschüsse für die Besamungen angepasst.

Ab 1. Jänner 2017 wird für tierärztliche Besamung der Zuschuss um 5% auf 25% erhöht.

Für die Eigenbestandsbesamer wird pauschal pro Besamung € 4,00 bezahlt, dies gilt auch für gekörte Stiere.

Die regelmäßigen Informationen des Ortsbauernrates und die Fachvorträge, die im



Winter wieder angeboten werden, sind auch im kommenden Jahr fester Bestandteil unserer Arbeit.

Zum ersten Mal wurde der Almbetrieb beim „Bichlerbauern“ von den Bauern veranstaltet und wurde, wie immer, gut besucht.

Wir bedanken uns für die zahlreiche Teilnahme bei unseren Veranstaltungen und wünschen euch allen ein gesundes und unfallfreies Jahr 2017.

Eindrücke vom Um- und Zubau Kindergarten,



Vorarbeit zum Baubeginn



Fleißige Helfer



Ausgrabungsarbeiten



Erste Arbeiten im Bereich neuer Kindergarten



Neue Turnsaalfenster



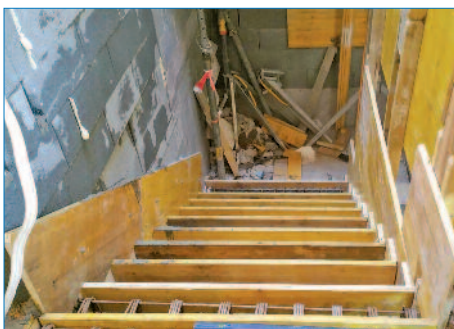
Turnsaal



Blick in den Keller



Kindergarten Bodenplatte



Schalung neue Stiege



Neue Treppe mit Lift



Lift- und Treppenschacht

Volksschule und Gemeindehaus



Kindergarten Zubau



Kindergarten neu



Kindergarten Zubau



Kapellen-Durchgang



Erste Wände Kindergarten



Eingang Küche



Eingang neu



Flachdach Kindergarten neu



Erster Wintereinbruch



Kindergarten neu von oben

Die Gemeinde Niederndorferberg gratuliert!



Baumgartner Sebastian (70)



Daxauer Katharina (85)



Hausberger Johann (90)



Praschberger Maria (75)



Baumgartner Johanna (90)



Durchner Sebastian (80)



Lindner Georg (70)



Schwaighofer Georg (80)



Baumgartner Otto (80)



Eibeck Michael (75)



Mayr Elisabeth (90)



Stadler Georg (90)



Bischofer Anna (70)



Fries Hubert (75)



Moser Annemarie (75) † 08.11.2016



Sulzenbacher Alois (85)



Danner Josef (75)



Gaderbauer Hermine (90)



Moser Simon (80)





Wir gratulieren zur Goldenen Hochzeit!



Von links: Bezirkshauptmann Dr. Christoph Platzgummer, Helmi und Sebastian Durchner, Anna und Karl Harlander, Elisabeth und Siegfried Scheurer, Bürgermeisterin Elisabeth Daxauer



Hinten: Bürgermeisterin Elisabeth Daxauer und Dr. Haberl von der BH Kufstein, vorne das Jubelpaar Wolfgang und Heidi Schwaighofer

Bischofsbesuch am Niederndorferberg

Wir haben uns sehr über den Besuch unseres Erzbischofes Dr. Franz Lackner gefreut. Anlässlich seiner Visitation in unserer Pfarrgemeinde besuchte er auch das Gemeindeamt.

Besonders gefreut haben sich einige Bergerinnen und Berger über den persönlichen Besuch und Gespräch bei ihnen zu Hause.

Herzlichen Dank für die freundliche Aufnahme und Gastfreundschaft.



Kreuzeinweihung



Im Sommer wurde das anlässlich des 70. Geburtstages von „Schusterhäusl-Irgei“ im vorigen Jahr angefertigte Wegkreuz feierlich von unserem Pfarrer Thomas Schwarzenberger eingeweiht. Viele Besucher freuten sich gemeinsam über das Kreuz und besprachen beim gemütlichen Teil so manche Episode aus der langen Geschichte des „Schusterhäusl-Kreuzes“.

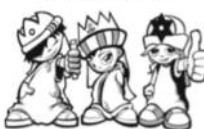
Sternsinger

Die Sternsinger kommen am Mittwoch, den 4. Jänner 2017 (zwischen 9.00 und 17.00 Uhr) in eure Häuser. Sie sammeln für Kinder in armen Ländern, um ihnen Schulbildung und medizinische Versorgung zu ermöglichen.

Vielen Dank für eure Hilfsbereitschaft und Spende!

STERNSINGEN

Wir setzen Zeichen.



Hilfsfonds „Berger für Berger“

Der 1998 gegründete Hilfsfonds Berger für Berger unterstützt in Not geratene Gemeindebürger, unbürokratisch und vertraulich. Gemeinsam mit den Vereinen Bäuerinnen, Ortsbauern, Jungbauernschaft und Schiclub Wildbichl werden Hilfeleistungen entschieden. Die finanziellen Hilfsmittel ergeben sich aus Mitgliedsbeiträgen der vier Vereine und Spenden aus der Bevölkerung. Auf diesem Wege wollen wir uns bei Renate Baumgartner bedanken, die 13 Jahre die finanziellen Geschicke gelenkt hat. Für die Funktion als Kassierin konnte Andrea Kronbichler (Hintermitterthrain) begeistert werden. Den Vorsitz unserer Vereinigung hält seit 2013 Thomas Kirchner.

Allen Gönnern und Unterstützern möchten wir ein herzliches Vergelt's Gott aussprechen. Wir wünschen eine besinnliche Adventszeit und schöne Feiertage im Kreise der Familien.

Spendenkonto:

BERGER für BERGER

IBAN: AT67 3635 8000 3330 1243

BIC: RZTIAT22358



Von links:

Gramshammer Hermann und Schwaiger Birgit – Jungbauernschaft;
Kalt Elisabeth – Ortsbäuerin;
Baumgartner Thomas – Ortsbauernobmann;
Gstir Stefan – Obmann Schiclub Wildbichl;
Kronbichler Andrea und Kirchner Thomas

Speckprämierung



Speckprämierung Hinterschachnerhof

Im Rahmen der feierlichen Genuss Gala in der „Holz Erlebnis Welt – Feuer Werk“ in Fügen wurden 26 bäuerliche Betriebe aus Tirol für ihre hervorragenden Köstlichkeiten mit der „Landes-Genuss Krone“ ausgezeichnet.

Zum 2. Mal in Folge konnte sich Familie Anker, „Hinterschachnerhof“, die Genuss-



Speckprämierung Mitterthrey

krone Tirol sichern. Weiters wurde der Karreespeck des Hinterschachnerhofes auf der Messe Wieselburg mit Gold und bei der Alpe Adria Fleischwarenverkostung mit Bronze prämiert.

Familie Schwaiger „Mitterthrey“ wurde mit Gold in der Kategorie Karreespeck ausgezeichnet.

Mit diesen Auszeichnungen ist nicht nur persönliche Anerkennung verbunden, sondern unsere Betriebe sind damit gleichzeitig wertvolle Werbeträger für die Region und weit darüber hinaus.

Schule am Bauernhof



Zertifizierungslehrgang

15 engagierte Bäuerinnen und Bauern aus fast ganz Tirol starteten am 17.02.2016 mit dem Zertifikatslehrgang „Schule am Bauernhof“. Ziel dieser Ausbildung ist, den Bäuerinnen und Bauern „Werkzeug“ für nachhaltige Bewusstseinsbildung auf den Weg mitzugeben. Diese ermöglichen ihnen die Umsetzung maßgeschneiderter Programmbausteine für Hofbesuche auf ihrem Betrieb zu realisieren.

Aus Niederndorferberg waren gleich 2 Bäuerinnen anwesend. Die beiden Höfe bieten schon seit vielen Jahren „Schule am Bauernhof“ an und werden jedes Jahr von der NMS Niederndorf besucht.

„Hinterschachnerhof“, Anker Claudia, Angebot: von der Milch zur Butter, vom Korn zum Brot.

„Ahornhof“ (Gasthaus Moosbauer), Gramshammer Sonja, Angebot: Vom Korn zum Brot, gut behütet (Filzen)

Auf beiden Höfen kann auch ein spezielles Oster- oder Weihnachtsprogramm und ein erlebnisreicher Kindergeburtstag gebucht werden.

Adventnachmittag

Wie jedes Jahr luden die Bäuerinnen zum Adventnachmittag in das Feuerwehrhaus ein.

Mit viel Liebe und Einsatz verzauberten sie das Gebäude in ein stilvolles, adventliches Schmuckstück.

So konnten sich die vielen Besucher wohlfühlen, sich an den wunderschönen Adventskränzen, Gestecken und Dekorationen freuen und so manches Stück mit nach Hause nehmen.



Blumenausflug



Als kleines Dankeschön für die tolle Gestaltung unserer Gemeinde lädt die Gemeinde jedes Jahr zu einer Fahrt ins Blaue ein. Heuer fahren wir bei wunderschönem Herbstwetter gemeinsam mit dem Busunternehmen Fortuna Reisen in die Wildschönau zum Bergbauernmuseum z'Bach.

Dort hatten wir Gelegenheit, uns den interessanten Handwerksmarkt anzuschauen, dieser findet immer in den Sommermonaten statt.

Den Ausflug ließen wir auf der Schönangeralm beim gemütlichen Kaffee ausklingen.

Nachtbuslinie Untere Schranne



Von links: Bgm. Josef Ritzer Ebbs, Bgm. Christian Ritzer Niederndorf, Bgm. Dieter Wittlinger Walchsee, Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag. Ingrid Felipe, Geschäftsführerin Renate Hörfarer und Geschäftsführer Johannes Schwaighofer

Seit Jänner 2016 gibt es jetzt die Nachtbuslinie Untere Schranne. Sie ist die Nachfolgerin der Nachtbuslinie Niederndorferberg. Es wurde hierfür ein **gemeinnütziger Verein** gegründet von den Mitgliedsgemeinden Niederndorferberg, Niederndorf, Ebbs, Kufstein, Erl und Walchsee. Obmann ist Walchsees Bürgermeister Die-

ter Wittlinger, sein Stellvertreter ist Bgm. Christian Ritzer, Niederndorf, alle anderen Gemeinden sind ebenfalls jeweils durch ihre Bürgermeister vertreten. Die Geschäftsführung teilen sich Johannes Schwaighofer und Renate Hörfarer. Ebenfalls mit dabei seit Jänner 2016 ist Kössen im Probebetrieb.

Der Nachtbus fährt Freitag und Samstag zwischen 19:00 Uhr und 04:30 Uhr vier Mal von Kufstein über Erl nach Kössen und retour. Fahrplan abrufbar unter: www.nachtbusliner.at

Der Fahrpreis beträgt drei Euro.

Die Gesamtkosten betragen 130.000 Euro und werden zum Großteil von den Gemeinden, dem Land und Bund getragen. Ein weiterer Teil sind die Fahrgeldeinnahmen. Jedoch brauchen wir zur Ausfinanzierung der Kosten auch noch Sponsoren in der Größenordnung von 20.000 Euro.

Wir würden uns freuen, wenn wir hier von der Bevölkerung unterstützt würden, damit die Nachtbuslinie Untere Schranne noch lange fährt, für unsere Jugend, Gäste, für alle.

Kontonummer:

AT08 3635 8000 0324 2393

GF Johannes Schwaighofer

Tag der offenen Tür

Unser erster Betrieb im Gewerbepark, Lehm- und Sieberer, veranstaltete am 9. Oktober einen Tag der offenen Tür in seiner Firma.

Über 650 Besucher informierten sich in der Probewohnung über den Lehm- und Sieberer sowie über die ökologischen Angebote seiner Partnerbetriebe.



Spendenübergabe an den Sozial- und Gesundheits-sprengel Untere Schranne

Frau Bürgermeisterin Elisabeth Daxauer und Thomas Kirchner von der Gemeinde Niederndorferberg überreichten dem Sozial- und Gesundheits-sprengel Untere Schranne eine Spende von € 1.400,-, einerseits für den Ankauf eines Badeliftes im Wert von € 516,-, die restliche Summe wird für die Finanzierung unserer Demenzberatungsstelle verwendet, die regelmäßig kostenlos und anonym für Betroffene und Interessierte zur Verfügung steht.

Stellvertretend mit dieser Scheckübergabe dürfen wir uns auch ganz herzlich bei allen Gemeinden bedanken, die uns auch beim Ankauf von notwendigen Heilbehelfen unterstützt haben:

- Gemeinde Ebbs – Ankauf Pflegebett € 1.350,-



- Gemeinde Niederndorf – Ankauf Pflegebett € 1.332,10
- Gemeinde Walchsee – Ankauf Badelift € 516,-
- Gemeinde Rettenschöss und Erl – je € 500,- zum Ankauf diverser Heilbehelfe.

Anita Kitzbichler



Paketshop im Sachranger Dorfladen

Der Sachranger Dorfladen betreibt seit Herbst diesen Jahres neben dem Lebensmitteleinzelhandel und Handel mit Haushaltswaren den täglichen Bedarfs einen Paketshop für DHL.

Im Paketshop im Dorfladen können zu den bekannten Ladenöffnungszeiten sowohl einheimische Bürger als auch **Bürger aus Niederndorferberg** Päckchen und Pakete an Empfänger in Deutschland mit Inlandsporto aufgeben und versenden, sowie ebenso sich Päckchen und Pakete von deutschen Versendern zum Abholen im Dorfladen schicken lassen, für die auch nur Inlandsporto anfällt, wenn sie sich vorher einmalig unter www.dhl.de registriert haben. Der Postbote, der ein Päckchen oder Paket zum Abholen im Dorfladen abliefern, benachrichtigt den Empfänger hierüber per SMS oder E-Mail. Weitere Details können Sie dem Informationsblatt entnehmen, welches im Dorfladen erhältlich ist.

Freiwillige Feuerwehr Niederndorferberg

eine Mannschaft – ein Team – eine Kameradschaft

24 Stunden – 365 Tage im Jahr



Liebe Leserinnen, liebe Leser! Liebe Freunde der Feuerwehr!

Das Jahr 2016 ist fast vorbei und wir möchten einen kurzen Rückblick über die Geschehnisse geben, bevor wir auf die bevorstehenden Ereignisse im heurigen Jahr vorausschauen.

2016 war ein einsatzreiches Jahr für die Feuerwehr Niederndorferberg:

- 16.01. Verkehrsunfall Noppenberg
- 16.01. Sicherungseinsatz B175
- 06.02. Verkehrsdienst Niederndorf
- 09.03. Verkehrsunfall Steinkapelle
- 24.03. Kommunaleinsatz
- 22.04. Verkehrsunfall Noppenberg



- 29.04. Autobrand Noppenberg
- 05.05. Ölspur Sebi
- 19.05. Steinschlag B175
- 29.06. Kommunaleinsatz
- 30.06. VU Rettenschöss
- 02.07. Brandsicherheitswache
- 18.07. Kommunaleinsatz
- 07.08. Verkehrsdienst Sebi
- 14.08. Autobrand Tankstelle
- 07.09. Ölspur Eiberg
- 18.09. Verkehrsdienst
- 03.10. Kommunaleinsatz
- 07.10. Brandeinsatz Erl
- 09.10. Ordnerdienst
- 10.10. Kommunaldienst
- 24.11. Kommunaldienst



Brandeinsatz Erl

Es wurde auch wieder viel geübt und trainiert, um immer auf dem neuesten Stand zu sein.

Dazu hielten wir fünf Übungen im Frühjahr sowie sechs im Herbst in unserem Gemeindegebiet ab. Aber auch mit unseren Nachbarfeuerwehren arbeiteten wir wieder viel zusammen.

Neben der heurigen Abschnittsübung beim Bauhof Fröschl in Niederndorf lud uns die Firma Kathrein zu einer Gemeinschaftsübung mit der Feuerwehr Niederndorf und der Feuerwehr Erl ein.

Im Doppelalarmierungsgebiet Eiberg hielten wir gemeinsam mit der Feuerwehr Erl eine Übung beim Knollenbauern ab.



Auch grenzüberschreitend wurden wir zu einer interessanten Übung gemeinsam mit den Feuerwehren Sachrang und Aschau sowie der Bergwacht eingeladen. Die diesjährige Atemschutz-Abschnittsübung fand in Erl beim alten Zollhaus statt, bei der wir mit einem Trupp teilnahmen.

Ebenso haben wir die Chance genutzt und mit einem Atemschutztrupp bei der Real-Heißen Ausbildung im Brandcontainer in Niederndorf teilgenommen. Nach einem theoretischen Teil wird unter realen Bedingungen und unter Anleitung von professionellen Trainern die Theorie in die Praxis umgesetzt. In dieser brandheißen Umge-



bung werden kleinste Fehler von den Teilnehmern sofort bemerkt.

Auch beim Atemschutzbewerb in Schefau stellte sich ein Trupp der Herausforderung in Bronze und bestand diesen souverän.

Zum Schluss möchten wir uns bei all unseren Feuerwehrmännern für ihren unermüdlichen Einsatz das ganze Jahr hinweg, sowie bei allen Bergerinnen und Bergern für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Eure Feuerwehr Niederndorferberg



Sicherheitshinweise zu Silvester

- Benutzen Sie nur zugelassene Feuerwerkskörper.
- Beachten Sie die Gebrauchsanweisung der Feuerwerkskörper und zünden Sie diese niemals in der Hand.
- Pyrotechnische Silvesterartikel sind grundsätzlich im Freien abzubrennen, Tischfeuerwerke sind gesondert gekennzeichnet.
- Feuerwerkskörper sind Sprengstoffe. Bewahren Sie diese daher sicher vor Kinder und getrennt von Zündquellen auf.
- Benützen Sie zum Abfeuern von Raketen Flaschen oder andere geeignete Vorrichtungen und achten Sie auf deren Standsicherheit.
- Richten Sie Raketen niemals auf Personen oder Gebäude.
- Versuchen Sie niemals, nicht explodierte Feuerwerkskörper erneut zu zünden.
- Oft landen Raketen auf Balkonen und Terrassen. Entfernen Sie daher brennbare Gegenstände schon vorher und halten Sie Fenster und Türen geschlossen.

Erste Hilfe Kurs



Im Jänner 2017 veranstalten wir für alle Bergerinnen und Berger einen 16-stündigen Erste-Hilfe-Kurs.

Bei Interesse bitte anmelden bei:

Kommandant Franz Bliem unter 0664/5275446

oder kommandant@ff-niederndorferberg.at

Details auf unserer Homepage unter www.fff-niederndorferberg.at